

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Wilhelmshavener Tageblatt. 1909-1929 1918**

42 (19.2.1918)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-404280](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-404280)

# Wilhelmshavener Tageblatt

## Ämtlicher Anzeiger

Zugelassung für Wilhelmshaven und Riffingen

Berichtungsblatt der Kaiserlichen Marine-Verörden für Wilhelmshaven sowie der Oldenburgischen Ämter und Amtsgerichte Riffingen und Sezer

Ämterblatt für die Königlichen Behörden und die Stadt Wilhelmshaven

№ 42.

Dienstag, den 19. Februar 1919.

44. Jahrgang.

# Ein Hilferuf aus der Ukraine.

## Neue Fliegerangriffe auf London.

Berlin, 17. Februar. (Ämtlich.) Das Große Hauptquartier meldet:

### Wichtiger Kriegsfachplan:

Heeressuppe Kruppung Bayern: In Bayern und im Kreis südlich an der Grenze zu Frankreich sind die Kräfte der deutschen Heeresgruppen deutscher Kruppung und Bergung über die Luft und Wasser, auf dem südlichen Meeressüder und im Sundaun zeitweilig erfolgreich durchzuführen.

### Deutscher Kriegsfachplan:

Größtfliegende Flotte: Der Wasserflugzeugläufer am 18. Februar, 1919, von den anderen Kriegsfachplänen nicht Neues.

## Abendbericht.

Berlin, 17. Februar, abend. (Ämtlich.) Von den Kriegsfachplänen nicht Neues.

## Keine besonderen Ereignisse.

Wien, 17. Februar. Ämtlich wird vermeldet: Keine besonderen Ereignisse.

## Friedensbewegung.

### Die Ukraine kauft ein Schiff.

Berlin, 16. Februar. Die ukrainische Delegation in Brüssel hat der deutschen Reichsregierung folgende Erklärung überreicht:

Am 9. Februar d. J. haben wir in den tiefen und heißen Wünschen, die unteren Nachbarn in Frieden und Wohlstand zu leben, einen Vertrag mit den Staaten des Bundeslandes unterzeichnet, um dem nächsten Winter ein Ende zu machen und alle unsere Kräfte auf das neue Jahr zu vereinigen, um die Form für ein eigenes, selbständiges unabhängiges Leben zu schaffen.

Alle die freundliche Nachricht vom 9. Februar, daß der sich die arbeitsamen Massen unseres Volkes so sehr freuen haben, hat uns keinen Augenblick in unserer Hand gebracht. Der Geist unserer Freiheit ist in unsere Herzen eingeschrieben, um noch einmal, wie schon vor 25 Jahren, mit Feuer und Schwert das ukrainische Volk zu unterwerfen.

Die russischen Maximalisten, die vor einem Monat die fast nur aus Sozialisten bestehende, allukrainische versammlungsbildende Versammlung in Kiew auferstehen ließen, haben jetzt, wie sie sagen, den heiligen Geist gegen die Sowjets der Ukraine gesendet.

Von Norden fallen die geborgenen Banden der roten Garde über unser Land herein. Sie vereinigen sich mit von der Front entlaufenen russischen Soldaten und mit freizehenden Einheiten. Unter dem Befehl gewisser Bolschewiken und Gendarmen dringen sie in unser Gebiet ein, lassen die Bevölkerung und Führer der öffentlichen Meinung erschrecken und zwingen von den Bewohnern Kontributionen ein. Aus der benachbarten und benachbarten Stadt ziehen sie weiter auf die Suche nach mehr Beute.

Diese barbarische Reaktion unsere notwendigen Maßnahmen hat sich noch einmal am Ziele gezeigt, die Selbstlosigkeit unseres Staates zu vernichten, die weichen und letzten Schritte liegen in den unseren Händen und die Maßnahmen dieser, die ein Interesse daran haben, die Ukraine in der Ukraine zu lassen, wie eben jetzt, die die Wächter der alten Gewaltherrschaft sind.

Vor der ganzen Welt erklären wir, daß die Petersburger Kommunisten liegen, wenn sie von einem Vorkauf des Volkes in der Ukraine sprechen, daß sie lügen, wenn sie die Heiratstabelle, das Parlament der ukrainischen Volkssowjets, das aus ukrainischen Sozialisten besteht und bestehende soziale und demokratische Reformen ins Werk setzen hat, eine Wada von Bourgeois nennen.

Die Petersburger Kommission, die mit ihren Worten nur hornmäßig das Wohl der Ukraine, Polens, Rumlands und anderer Völker berechtigt haben, haben in Brüssel sich der letzten Post bedient, die Seite des ukrainischen Volkes von der Front zurückzuführen, um sie heimlich gegen die Ukraine zu werfen mit der Absicht, uns zu zerschlagen, die Streitkräfte zu zerschlagen und unser Land zu unterwerfen.

In Kiew haben wir an anderen Punkten sammeln wir neue Kräfte, um dem immer neu von Norden eindringenden Feinde entgegenzutreten. In diesem harten Kampfe um unsere Freiheit setzen wir uns nach Verstand. Wir sind überzeugt davon, daß das fried- und ordnungsliebende ukrainische Volk nicht abgerufen bleiben wird, wenn es von unserer Freiheit abhängt. Das deutsche Volk, das in der Stunde unseres notwendigen Kampfes, beistehen die Macht, uns zu helfen und durch sein Eingreifen unsere notwendigen Grenzen vor den weiteren Angriffen des Feindes zu schützen.

Dies ist, was wir in schwerer Stunde so sagen hatten, und wir hoffen, daß unsere Stimme gehört werden wird.

Berlin, 16. Februar. Von einem Großgrundbesitzer, der jedoch von der Ukraine über Paris nach Berlin abgereist ist, erzählt die „Berliner Post“, daß die Volkswirtschaft in der Ukraine vornehmlich durch die Verhältnisse durch Feuerbrände vernichtet. Auf dem Gute eines Grundbesitzers wurden die Gebäude als Jachseln in Brand gesetzt, wobei gehen die Volkswirtschaft über die Verhältnisse durch Feuerbrände vernichtet. Dieses zeitliche Vorzeichen zeigt an, daß die Volkswirtschaft keinen Frieden wollen, sondern die Weltrevolution. Sie hoffen, durch eine Weltrevolution die Weltrevolution herbeizuführen zu können. Diese weltlichen Ziele, die die Volkswirtschaft in der Ukraine, in Finnland, in Österreich und in anderen Ländern von entmenschten Bolschewiken ausgeführt werden, können nicht voranschreiten. Das russische Volk ist noch nicht reif für eine republikanische Revolution, die Umwälzung als Jachseln für den Sturz der Monarchie überbrachte. Werten Götzen tragen die ersten Schritte der Revolution für die Verantwortung für diese furchtbaren Schandtaten.

Frankfurt a. M., 16. Febr. Aus Basel wird der „Frankf. Post“ gemeldet: Nach einer Meldung der „Neuen Korrespondenz“ aus Petersburg telegraphierte der Präsident des zentralen Volkskongresses der Sowjets der Ukraine von Kiew am 13. d. Mts. Es wird als allgemeines Kennzeichen bekannt, daß die 12. Februar und die von ihr abhängige ukrainische Gruppe am 12. Februar durch die Truppen der Sowjets angefallen wurde. In Petersburg ist das Komitee der Sowjets der Ukraine, sowie das Sekretariat der Sowjets und Mitglieder der ukrainischen Republik von Charkow nach Kiew überführt worden.

## Die Friedensverhandlungen mit Rumänien.

Berlin, 17. Februar. Nach einem Tag, an dem die Ministerium flammenden französischen Friedenshelfer haben die Kabinette der Mittelmächte dem neuen rumänischen Ministerpräsidenten Varescu mitteilen lassen, sie betrachten es als die Voraussetzung für Friedensverhandlungen, daß der neuen rumänischen Regierung kein Mitglied des früheren Ministeriums beitreten dürfe.

## Ausland.

### Krieg ist wieder die Lösung.

Berlin, 17. Febr. Zur Klärung des Russenstillstandes mit Russland bemerkt die „Berl. M. N.“: Herr Trost hat den Krieg haben, nicht den Frieden. Er hat nach seiner Ansicht aus dem Krieg nicht als Lösung die Erklärung abgeben, Russland wolle wieder das eine nach das andere, und dies keine Hilfe durch Kommen in Stockholm bestreiten lassen, aber er, der „gekulte Konflikt“, wußte genau so gut, wie die anderen Herren im Smolna-Institut, daß die Stellung des Deutschen Reiches einen bestimmten Bestand der Aufrechterhaltung auf die Dauer nicht zulassen würde. Die Stunden sind abgelaufen, die dem Russenstillstand im Osten galten. Die Erklärung der kaiserlichen Regierung, die in einem Unentschieden erliegt, was die Union aller Deutschen voll schwerer, bunter Genossenschaft bewandert sind, läßt keinen Zweifel darüber, daß sich das deutsche Volk seinen Bundesgenossen nicht gegenfüßt, dem böhmisches-tschechischen Treiben ein Ende zu machen.

### Übernahme der Reichsfinanzstellen.

Berlin, 16. Febr. Die Sowjetregierung trifft nach den Berichten der maximalistischen Presse Vorbereitungen, die auf die Übernahme der Reichsfinanzstellen an der Front hinderten. Dem „Wald Parado“ zufolge will sich Berlin mit Kiew verständigen. Am 15. d. Mts. hat die Sowjetregierung durch einen Brief an alle früheren Generale durch einen öffentlichen Aufruf aufgefordert, sich sofort wieder der Armeesowjetverwaltung zu stellen. Mit der neuen Rote Garde haben sich bisher nur sehr wenige Soldaten angeschlossen, da die Kriegsmittellosigkeit schon zu sehr an Ausdehnung gewonnen hat.

### Generalmilitärjubiläum.

Berlin, 16. Febr. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ veröffentlicht folgende bereits zusammengesetzte militärische Jubiläumsgedächtnisrede aus Stockholm vom 15. Februar: Aus Petersburg für eine getroffene neutrale Friedenspolitik die Rückkehr in Russland als arbeitsam. Es herrsche allgemeine Unzufriedenheit. Auf alle diese Revolutionen würden auf offener Straße genommen, die Arbeiter abzuwehren. Steuern würden nicht mehr bezahlt. Die Arbeiter würden die Fein Arbeiter mehr beschaffen, als es für einen kleinen Unterhalt brauche, so daß die Sommerzeit in den Städten unaußerordentlich leiden werde. Die Geistlichen und die Lehrer lebten vom Betteln. In den Schulen werde kein Unterricht mehr erteilt. Die Bolschewiken hätten die Arbeiter und Lehrer die Arbeiter zum Verhör gegen die Eltern auf. Das Verordnungsstellen blühe mehr denn je.

### Finnland.

Stockholm, 17. Febr. Aus Helsinki wird berichtet, daß Schweden jetzt bei der Vermittlung zwischen den kämpfenden Parteien in Finnland zu übernehmen. Darauf habe der Senator Remval anwortet, die Vermittlung sei unannehmbar. Nur ein Waffenstillstand sei möglich. Viel öfter ist das bisherige Vorgehen der Regierung in der Ostfront. Die nach Ostland gesandte schwedische Expedition ist nicht nur, wie die bisherige nach Staatsangehörigen zu helfen, sondern auch allen Anwohner der schwedischen Bevölkerung der Inseln. In der Nacht des russischen Generals Morozow nach Ostland mit einem schwedischen Kreuzschiff mit dem Anord, die russische Garnison zur Räumung der Inselgruppe zu veranlassen, Verhandlungen mit der russischen Armee vorzunehmen sind, aber das Schweden Kommando zunächst auf keine verbindlichen Bestimmungen beruht. In ungewissem Falle ist die bedeutende Aufgabe zu verstehen, daß die schwedische Regierung zum ersten Male den russischen Befehlenden anordnet, daß Schritte zur Räumung der Inseln durch russische Truppen zu unternehmen.

### Ägypten.

Paris, 17. Febr. Die Korrespondenz B. aus Kairo meldet, daß die türkische Legionäre heute keine erste Sitzung ab, die der Beurlaubung von Gohler erwählte und in der nach einer Besprechung der Armee und Frontangelegenheiten auf dem Lande zwei Anträge einbringen angenommen wurden, betreffs Umformung des russischen Abwehr in Arabien durch die türkischen Arbeiter und den Verkehr kommenden Verbindungen.

### Die Lage auf Island.

Stockholm, 16. Febr. Der Sonderberichterstatter des Svenska Telegrammagenten hat der russischen Expedition nach Island meldet heute, daß die Lage der Insel Gerd verhältnismäßig ruhig ist. Die russischen Soldaten haben dort Hausordnungen vorgenommen. Gelesen nachmittags kam eine Anzahl Soldaten in Gerd an, wahrscheinlich in der Absicht, zu landen, führte aber ein paar Tage nach dem Beginn von der Expedition bekommen hatte. Gelesen lezten eine Anzahl Soldaten freimitteln die Waffen vor der Inselbevölkerung nieder. Die Russen hielten die Jantensteinen Rindlinge, im Westen von Marstrand, in Brand.

### Gemeinsame Eintritte der diplomatischen Vertreter.

Frankfurt a. M., 16. Februar. Aus Basel wird der „Frankf. Post“ gemeldet: Der spanische Botschafter hat der russischen Botschaft eine Antwort auf den von ihm überreichten Brief des russischen Botschafters über die Defekte betreffend die Annulierung der russischen Anleihebestimmungen dem Auslande gegenüber, ferner die Defekte über die Konvention des Eigentums als verlorbesetzt bezeichnet, sowie über nationale Angelegenheiten in Bezug kommen, nebst die diplomatischen Vertreter für das Recht vorbehalten, an geeigneter Zeit an die russische Regierung Schadenersatzansprüche zu stellen.

## Von den Kriegsfachplänen.

### Von der Westfront.

Nach dem Westen.

Frankfurt a. M., 16. Febr. Aus Bern wird der „Frankf. Post“ gemeldet: Nach dem „Lund“ hat der Verband einen Teil seiner Truppen aus Italien, und zwar von der Armee Canolle, nach Frankreich zurückgeführt.

## Anzeigen.

Der Preis beträgt für die einseitige Seite oder für zwei Seiten 30 Pf. im Quartalspreis 30 Pf. — Anzeigen in besonderen Abteilungen des Anzeigerblattes 22 unter Umständen die anderweitige Anzeigensätze. Fernspreche für die Schriftleitung: Nr. 1109, für die Geschäftsstelle: Nr. 16.

## Englands Widerstand gegen den „Mat von Versailles“.

Rotterdam, 16. Februar. „Nieuwe Rotterdamse Courant“ erfährt aus London: Der parlamentarische Korrespondent der Times behauptet, daß die Regierung noch keine Zeit gefunden habe, eine amtliche Erklärung über die Expedition des Obersten Prentiss in Versailles abzugeben. Ferner schreibt das Blatt: Diese Berichtsbilder auf die einmütigen Ansichten der vier Verbandsregierungen, die in Versailles vertreten waren, und bestehen sich auf die besten Mittel, eines kritischen Studiums dieses Krieges Herr zu werden. Keiner hat offenbar in Versailles die öffentliche Meinung in England ungenügend geäußert, und daß unsere Bundesgenossen über diese Expedition gegen einen Beschluß, von dem alle Verbände in gleicher Weise betroffen werden, außererkannt sind. Abgesehen davon, daß die Expedition des Obersten Prentiss in Versailles würde eine Annullierung für die Bundesgenossen sein. Es läßt die öffentliche Meinung völlig frei, ob Douglas Haig oder Sir William Robertson oder Sir Wilson für einen der drei beteiligten Botsen gewählt wird. — Dazu bemerkt der Korrespondent des „Nieuwe Rotterdamse Courant“: Das mag alles wahr sein, aber die ganze Beschäftigung schließt über den Punkt, um den es sich handelt, falls handelt den Verdacht, daß der Premierminister den Mat in Versailles und den militärischen Standpunkt Frankreichs gegen die Bolschewiken ausspielen wird.

## Pariser Beratungen der Verbands-Sozialisten.

Haag, 16. Februar. Das Exekutiv Bureau meldet aus Paris: Die Mitglieder der sozialistischen Fraktion der französischen Kommunisten gehen die Abgeordneten der belgischen und britischen Verbände entgegen, die mit den Verbänden Sozialisten über die internationale Friedenskonferenz beraten wollen. Hierüber und MacDonald haben die französischen Sozialisten ein, der Londoner Konferenz beizutreten, um sich über die Bedingungen eines demokratischen Friedens zu einigen. Das danach sagt, er ist Gegner eines Friedens mit jedem Feinde, er hat die französischen Sozialisten, sich über ihre Friedensziele zu einigen und die Einigkeit ihrer Partei aufrecht zu erhalten.

## Die australischen Verluste.

Haag, 16. Februar. Weiter meldet: Die Verluste Australiens betragen in diesem Jahre bis zum 2. Februar 229 000 Mann und zwar 45 000 Tote, 115 000 Verwundete, 67 000 Kranke und 40 000 Gefangene und Vermisste.

## Von der Ostfront.

### Ägyptischer Bericht.

Konstantinopel, 16. Febr. (Generalstabesbericht.) In der Palästinafront beiderseitiges lebhaftes Scharmützel. Ein Schiffsgruppenangriff untererwärts führte dem Feinde Verluste zu. Sonst keine besonderen Ereignisse.

### Gegen die Armenier.

Konstantinopel, 16. Febr. Das türkische Kriegspresseamt teilt mit: Der Widerstand der armenischen Banden in den Dörfern Kurd, Zharret, Gyal und Vahran, westlich von Erzerum, und in dieser Stadt, welche nördlich davon wurde leicht gebrochen und am 14. Februar die Stadt Erzerum, die Straße Bergamban-Ardesch, die Straße westlich von dieser Straße und die Kistenkontrollen Gütele von diesen Banden gelöst.

## Rüssen und Kolonialkrieg.

### Neuer Vorstoß auf Kamerun.

Berlin, 16. Februar. (Ämtlich.) In der Nacht vom 15. zum 16. Februar haben abermals letzte deutsche Gestirke in Kamerun, Streifung in den östlichen Teil des Kameruns durchgeführt. Die bisherige umfangreiche Besetzung an der Große Dohren-Galaxie und an der Linie Kap Gris Nez-Sollente ist nicht vorhanden. Nur vor Dover wurde ein Vorpostenlager angeordnet und durch Gestirke verstärkt. Unsere Streitkräfte sind ohne Zwischenfall zurückgezogen. II. Am 16. Februar greifen unsere Flugzeuge an dem südlichen Südpolen des Wasserflugbootes an, die einen von England nach Rotterdam fahrenden Geleitzug begleiteten. Einer der Flugzeuge wurde durch Oberleutnant J. S. d. R. Christensen brennend zum Abbruch gebracht. III. Auf dem nördlichen Kriegsfachplan wurden von unseren U-Booten sechs Dampfer versenkt, darunter zwei englische Landminen, die unter englischen Aufsicht.

### Zum Gestirke bei Dover.

Haag, 17. Februar. Zum ersten Gestirke bei Dover in der Nacht vom 14. zum 15. Februar wurde durch die deutsche Luftwaffe, als um 1 Uhr bei Dover ignozes Gestirkefeuer geübt wurde, das ungefähr 1/2 Stunden andauerte. Am Morgen wurden Teile und Bomben von den verletzten Patrouillenbooten an Land gebracht. Das Matrifans von Dover wird zeitweilig als Krankehaus benutzt.

Berlin, 17. Febr. Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet aus London unter dem 16. Februar: Ein letztliches U-Boot ereignis heute früh 12 Uhr 10 Minuten das Feuer auf Dover; es schoß etwa 30 Geschosse in 3 bis 4 Minuten ab. Unsere Strandbatterien erwiderten das Feuer. Ein Rind wurde getötet; drei Männer, eine Frau und drei Kinder verwundet. Einige Häuser erlitten einigen Schaden.

## U-Boot und Luftkrieg.

### Neue Wirkungen des U-Boot-Krieges.

Berlin, 16. Februar. Eine neue Wendung ist in der Wirkung unseres U-Boot-Krieges festzustellen. Der amtliche Bericht des englischen Kriegesministeriums kam in einer Vernehmung des britischen Unterhauses am 15. d. Mts. in dem Bericht über die Wirkung des U-Boot-Krieges, 15.7. Millionen Tonnen einbringen muß, daß die unbedingt notwendige Sparsamkeit mit Schiffbau den Weg aller Getreidefahrer fast ausschließlich aus den Vereinigten Staaten bedingt, daß diese aber entsprechend ihrem bisherigen Bedarf nur 5,4 Millionen Tonnen liefern können. Hier haben wir die Grund für die Sparmaßnahmen in den Vereinigten Staaten. Sie können Lebensmittel nur exportieren, die sie sich selbst am Grunde absparen. Wird der japanische Export in Amerika zu weit gehen? Argentinien schwamm, wie weit es die Getreideexporte erhalten soll aber nicht. Ein weiterer Wandel kommen als Lieferanten keine mehr erfindlich in Nordamerika und die Vereinigten Staaten müssen den Weg des Japans, die Butter, das Fleisch und die Wolle Australiens und Urals ziehen, und das aber steigt ihre Kraft. Aber selbst wenn England genügend Schiffbau den fähig, um die Welt mit Lebensmitteln zu versorgen, die meisten zum Teil leer zurückzuführen, weil es keinen nicht annahm.

Nord- und Südamerika.

Englisches-amerikanische Gesandtschaft.
W.A. Kierdram, 16. Febr. Daily News' erfahren aus Newport...

Berlin, 17. Febr. Die Spannung zwischen Amerika und England, die sich infolge der Angelegenheit Squiths auf London...

Deutsches Reich.

Weiterentwicklung im Großen Hauptquartier.

W.A. Berlin, 16. Febr. Am Sonntag wurde dem Reichsanzeiger Dr. Fischer und Reichstagsabgeordneten Rohmann als Vertreter des Reiches...

Die innere Lage.

Berlin, 16. Febr. Die 'Nationalisten' betonen, wird der Reichstag bei einem Wiederantritt nach den verfassungsmäßigen Bestimmungen der Parteienführer in den letzten Tagen...

Aufhebung der Streikverträge.

W.A. Witten, 16. Febr. Veranlaßt durch die Wahrnehmung, daß in den unter militärischer Leitung gestellten Betrieben...

Abkommen zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn.
Frankfurt a. M., 16. Febr. Aus Wien wird der 'Frankf. Anz.' gemeldet...

Die Wiedereinstellung Dr. Friedbergs.

W.A. Berlin, 17. Febr. Nach der Abgängerliste im Landtagswahlkreis Rheinisch-Westfälischer II. Dr. Friedberg...

Die mittel-europäische Zollvereinigung und die preussische Industrie.
W.A. Berlin, 17. Febr. Die Rhein. Westf. Anz. schreibt: Es ist unweifelhaft ein großer Fortschritt...

Aus den Jadedstädten.

Wilmshausen, 18. Februar.

Das Giechere Kreuz zweiter Klasse (eigentlich: a) als Wilhelmshausen, 18. Februar.
Wilmshausen, 18. Februar. Das Giechere Kreuz zweiter Klasse (eigentlich: a) als Wilhelmshausen...

Marine.

Personalien.

Verabschiedet: zum Kapit. a. S. H. Kapit. Aufst. zu R. Kapit. die R. Kapit.
Hindenberg, die Kapit. a. S. Kapit. Aufst. zu R. Kapit. die R. Kapit.
Hindenberg, die Kapit. a. S. Kapit. Aufst. zu R. Kapit. die R. Kapit.

Giechere Kreuz.
Berlin, 18. Februar. Das Giechere Kreuz zweiter Klasse erhielten:
Haber (Haller), Kapit. a. S. Kapit. Aufst. zu R. Kapit. die R. Kapit.

Wortier Konsth.

Kriminalroman von G. Gerslein.

(20. Fortsetzung.)
Margitta! Ich habe Sie doch für treu gehalten. Warum Sie denn diese Lüge gegen mich?
Die Komtesse! Inwiefern Komtesse? - Was ist - mit - ich?
Nimm die Mütze, von diesem Scherz erlöste, und horchte ihn aus...

Aus dem nächsten Kapitel.

Margitta lag flüchtig und unbewußt da, wie eine tote. -
Sobald sie überaus, was Kriminalroman? Er fragte sich dies im stillen...

Der Detektiv wachte sich den Schweiß von der Stirn. Innerlich war er...
So nahe am Ziele sollte nun alles vergebens sein?
Margitta würde sicher vernünftiger denken!
Seine Worte klangen ihm plöcklich auf. Sterben! Ja - er war doch krank und konnte sterben...

Der Herr Kriminalist und ein Schreiber waren Zeugen. Sie vernahmte ihr Barock, einseitig des Vaters, das ihr nach den Worten...
Margitta hatte sich nicht mehr zu bewegen. Sie lag flüchtig und unbewußt da, wie eine tote...

Letzte Meldungen.

22. Berlin, 18. Februar. (Amlich.) Das Große Hauptquartier meldet: Westlicher Kriegsschauplatz: An vielen Stellen der Front leidet am Abend der Artillerielärm auf. Die Infanterie ruht sich auf Verbindungslinien beschränkt. Im Westen...

Deutsche Nationalbank.

Stremen, 16. Febr. Im Geschäftsjahr 1917 hat die Entwicklung der Deutschen Nationalbank, Kommanditgesellschaft, A. M. in Bremen, recht günstige Fortschritte gemacht. Das Geschäft...

Hauptplatz führen die beiden Montados mit ihren dreifachen Kaffee...

Kammer-Mitgliede. Von morgen ab bis zum 21. Februar findet die Kammer-Mitgliede...

Das dunkle Winterlicht ist vorüber. Mit dem heutigen Tage beginnt der Winter an den höheren Stellen wieder...

Mittlingen, 18. Februar. Gestern freuten sich die Mittlinger...

Volksheim. Am Sonntag wurde das interessante Schauspiel im Rahmen der...

Mitter-Zeitung. (V. C. Memmen). Von jetzt ab soll eine Anzahl...

Einzel-Konzerte. Eine ganz besondere Anziehungskraft haben die Sonntage...

Verordnung.

Auf Grund des § 9b des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1915 (Gesetzblatt Seite 451) in Verbindung mit Artikel 68 der Reichsverfassung...

Während der Dauer des gegenwärtigen Krieges ist es verboten, Bücher über Geheimnisse (Geheimdruckpunkt, Kryptographen usw.) zu vertreiben.

Zu widerstandswilligen gegen vorstehende Bestimmungen werden mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft. Beim Vorliegen milderer Umstände kann auf Haft oder Geldstrafe bis zu 1500 Mark erkannt werden.

Diese Verordnung tritt mit der Verkündung in Kraft. Wilhelmshaven, den 15. Februar 1918. Der Festungs-Kommandant.

Verkaufung. Auf Grund der Verordnung vom 24. November 1917...

Bereit zu stellen, eine geleitete Wache mit Gefährlichen zur Nachprüfung bereit zu halten. Mittlingen, den 16. Februar 1918. Stadtmagistrat, Dr. Kellerhoff.

Verkaufung. Einem Matrosen wurden in der Nacht vom 15. zum 16. 2. 18 etwa 4 Pfund Speck abgenommen. Aufgehoben...

Holländische Zwiebeln. Ein gegen Abgabe des Bezugsabchnittes Nr. 16 noch erhältlich bei Ehrenfort, Kirchstraße, 2. Etage, Bremer Eingangsstraße. Kriegsverorgungsamt Mittlingen.

Mobliertes Zimmer. Wegen Verzuges suchen wir für unsere Tochter, 1. Pflegerin ein leeres oder mobliertes Zimmer in besser. Hause, in der Nähe Rinderrippe Dimerstraße 1.

Stroh-Verkauf. findet nicht statt. Marine-Kasernenverorgungsstelle. Mietsuche. Gesucht zum 1. März d. S. gut mobliertes Wohn- und Schlafzimmer...

Zu verkaufen. Einige Kadett-Güter, darunter ein Tausendst. mit 1000 Mark...

100M. Belohnung! Am Sonntag Nachmittag sind mir durch Einbruch in mein Geschäftshaus 2 Fahrräder gestohlen worden...

Ein Blüthners Salonflügel. aus Privatbesitz zu verkaufen. Förderer werden. Auf Verbeistellung der Mäder obige Belohnung.

Mutterfabel mit Koppel billig zu verkaufen. Schloßstraße 8, II. r. Schöne trüchtige Schweizer Ziege. Wirtz-Magazin, Markt...

Kaufgesuche. Wein- u. Sektklaschen, neue Tuschbüchse, Lumpen, Knochen usw. tauf...

Sekt- und Wein-Flaschen. tauf zu hohen Preisen M. Berliner, Markt, II Kaufstraße 4.

Offene Stellen. Kaufbursche. sofort gesucht. Baumgärtnerstraße 104.

Blüthnerinnen und Manglerinnen gesucht. Damfischmarkt 1. Frauen- u. Märgelstraße 7.

Verschiedenes. Ständiges Lager in gebe. Kaffeebohnen sowie feine Zubehöre...

Hauben-Netze. aus echtem Haar, Stück 1.00 Mk., sind in allen Quantitäten...

Putzhaus Tasse. liefert bei Abnahme einzelner Tassen und waggomweise...

Sritz Tiarks, Großhandel. - Ständiges Lagerhaus. -

Putzhaus Tasse. liefert bei Abnahme einzelner Tassen und waggomweise...

Putzhaus Tasse. liefert bei Abnahme einzelner Tassen und waggomweise...

**Jeder kann sich vollständig gratis beteiligen**

# Preisauflage

**Jeder kann sich vollständig gratis beteiligen**

## 50000 Trostpreise im Werte von Mark 50000.--

Eine Sommerreise = Mk. 300.--

1 goldene Uhr = M 70.--	1 Standuhr = M 40.--	1 Fruchtchale = M 30.--
1 Feldstecher = M 60.--	1 Tafelaufsatz = M 40.--	1 Rauchtisch = M 30.--

Jedermann, der diese Aufgabe löst, erhält gratis und ohne jede Verpflichtung Anrecht auf obige Preise, die verteilt werden. Der Termin der Verteilung wird bekannt gegeben, Antwort in 4 Wochen erteilt und wann der Preis zum Abholen zur Verfügung steht. Die Lösung muss in einem verschlossenen, frankierten Briefumschlag, mit Angabe Ihrer genauen, deutlich geschriebenen Adresse zugesandt werden. Für jede weitere gewünschte Auskunft ist für Porto, Drucksachen, Schreiblohn usw. der Lösung Rückporto beizufügen. Adressen aus dem Feldo können nicht berücksichtigt werden. — Wer zuerst kommt, malt zuerst. Schreiben Sie noch heute an

**Viktoria-Verlag, Braunschweig A. Nr. 58.**

**Verkaufe**

### 1000 Liter alten Korn

(Goldkorn, garantiert fuselfrei)  
28-30 % 3 Liter 30.00 Mark in Fässern von ca. 100 Liter.

### 200 Liter Cognac (Weinbrand)

38-40 % pro Liter 33.00 Mark auf 100-Liter-Fässer.  
Die Fässer müssen zurückgegeben werden.

**Willy C. Weber, Oldenburg i. Gr.,**  
Sedanstrasse 25  
gegenüber der Landwirtschaftskammer.

**Decker's Mühlenhof**  
Jeden Mittwoch und Sonntag

## KONZERT

Mittwoch: Anfang 7 Uhr. Sonntag: Anfang 4 Uhr

**Photo-Vergrößerungsanstalt**

### August Iwersen

Prinz-Heinrichstr. 1, dem Bahnhofshotel gegenüber

**Photovergrößerungen**  
nach alten Bildern, von Postkarten und aus Gruppenbildern heraus in Schwarz- und Braunton, farbig in Aquarell u. Pastell.

### Klavierspiel ohne Noten

Grossartige Erfindung von Dir. P. A. Fay.

In 5-10 Stunden von Jedermann in jedem Alter ohne Vorkenntnisse spielend leicht zu erlernen. In der ersten Stunde spielt man Lieder, in der zweiten Stunde Walzer und bis zur 10. Stunde Opern, Operetten, Salonstücke usw. Erfolg garantiert, speziell für Erwachsene. Glänzende Dankschreiben. Kein Apparat. Probe-stunden gern gestattet. Nur Dienstags von 10 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends **Marktstrasse 16, i. F. Heine aus Bremen.**

**Befanntmachung.**  
Zweite und Dritte II befehlen vom Sonntag, den 17. Februar 1918 ab völlig unabhängig voneinander, wodurch eine längere Befreiung auf Dritte II stattfindet. Die regelmäßige, unmittelbare Befreiungsgerechtigkeit kann insofern nicht mehr gewährleistet werden, doch sollen, soweit dies ohne Verletzung des Betriebes erreichbar ist, die Befreiungen zu gleicher Zeit an der Post ankommenden Wagen aufeinander warten.  
Betriebsdirektion der Wilhelmshav. Straßenbahn.

**Konsum- u. Sparverein**  
für Rüstingen und Umgegend,  
C. G. m. b. H.,  
Rüstingen.

Wir nehmen wieder

## Sohlenbestellungen

zur Lieferung vor's Haus entgegen.  
Der Vorstand.

**Wilder-Theater.**  
Gastspiel Kurt Brund vom Metropol-Theater Köln.

Heute und folgende Tage:

### Die ledige Ehefrau.

Der beliebteste Komiker Peter Prang als Gast.

**Café-Variété Fledermaus**  
Ecke Bremer- und Grenzstr.

Reichhaltiges Künstler-Programm.  
Angenehm, gemüthlicher Aufenthalt.  
Vornehm! Dezent!

Rüstinger

## Auto-Zentrale

Telephon 728.

**Kammerlichtspiele**

**Unwiderruflich nur drei Tage!**  
Ab morgen Dienstag, 19. Februar bis einschliesslich 21. Februar:

Zweites Gastspiel der Deutschen Lichtspiel-Opern-Gesellschaft zu Berlin

## Vorführung der Oper MARTHA

Romantische komische Oper in 4 Akten von F. v. Flotow.

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass bei den hiesigen Gastspielen **die volle Oper „MARTHA“** unter persönlicher Mitwirkung von Sängern und Sängerinnen erster Opernbühnen -- zur Vorführung gelangt --

u. a.: Frauenchöre, Männerchöre und gemischte Chöre.

Kasseneröffnung 5 Uhr  
Anfang präzise 6 und 9 Uhr.  
Um pünktliches Erscheinen wird höflichst gebeten.

**Monopol**  
Konzert 600 Jäh.: Wilh. Dunitz. Konz. 600

Mittwoch, den 20. Februar:

## Grosses Streich-Konzert

(Unter Abend)

ausgeführt vom Musikcorps des 2. Ersatz-Seedatalions unter Leitung des Obermusikleiters Herrn R. Kothke.

Anfang 7.30 Uhr. Anfang 7.30 Uhr.

## Volks-Theater

Dir.: F. F. Schulden.  
Ede Bremer u. Grenzstr.  
Telephon 956.

Nur noch bis einjäh. Sonntag:

### Im Babnwärterhaus

Schauspiel in 4 Akten

Freitag, Sonnabend, Sonntag:

### Die geborgte Frau!!

Sonntag 3/4 Uhr:  
Märchen - Vorstellung!

--- Die Wuppentele ---  
Vorbereitung im Theater-Restaurant.

**Dr. Prießnitz**  
Spezialarzt f. Haut- u. Geschlechtskrankh.  
- Bismarckstrasse 93 -  
Sprechst. werktägl. 4-5 U.

**Brillanten, Schmuckfaden und altes Silber**  
kauft  
Willy Hamen, W'faten, Marktstrasse 10.

Jünger Kaufmann, a. B. Martinehof, sucht  
**Nebenbeschäftigung.**  
Alyce, Kronprinzenstrasse 22.

**Danksagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die zahlreichen Kranzspenden beim Hinscheiden unseres lieben Sohnes und Bruders  
**Johann Janßen**  
nebst Familie.

Statt jeder besonderen Meldung.

### Kapitän z. S. Orth

u. Frau Helene geb. Howald zeigen die Geburt einer Tochter an.

Wilhelmshaven, 16. Februar 1918.  
Adalbertstrasse 6

Statt besonderer Anzeig.

Am 16. Februar, nachmittags 8 Uhr, entschlief nach kurzer heftiger Krankheit meine innigstgeliebte Frau, meines Kindes treusorgende Mutter, unsere gute Tochter, Schwieger-tochter, Schwester, Tante und Schwägerin

## Minna Doden,

geb. Liepelt,  
im 36. Lebensjahre.

In tiefem Schmerz:  
**August Doden nebst Angehörigen.**  
Wilhelmshaven, Kaiserstrasse 48.

Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 20. Februar, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des neuen städtischen Friedhofs.

**Todesanzeige.**  
Heute Morgen entschlief plötzlich und unerwartet nach kurzer schwerer Krankheit mein lieber ältester Sohn, unser guter Bruder, der Flugzeug-Matrose

## Karl Eichel.

Wilhelmshaven und Berlin.

In tiefem Schmerz:  
**Frau Eichel und Kinder.**

**Danksagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und für die überaus zahlreichen Kranzspenden beim Hinscheiden unseres lieben Sohnes und Bruders

## Willy

sagen wir St. Exzellenz dem Herrn Admiral, Kommandanten und Offizieren, sowie Deck-offizieren, Unteroffizieren und seinen Kameraden SMS „Kaiser“ herzlichsten Dank  
Dem Herrn Marinepfarrer besonderen Dank für die trostreichen Worte.

### Familie Köppelmann.

Gittelde a. Harz.

**Jugendwehr Rüstingen.**  
1.-3. Komp. Dienstag, den 19. Februar 1918, abends 8.30 Uhr. Ergänzungsbesprechung II. Komp. 2. B.

Nach bangerm Warten erhielt ich nun die traurige Gewissheit, dass mein innigstgeliebter Mann, meiner Kindes treusorgender Vater, des kaiserl. Torpedo-Ober-Mechanist, Ingen.-Stellvert.

## Ernesto Mader

den Heidentod fürs Vaterland erlitten hat. Inhaber des Eisernen Kreuzes und anderer Orden. Im Alter von 43 Jahren musste er dahinscheiden. Dieses tief betrübend an und doch unvergesslich in den Augen meines himmlischen Vaters die trauernde Gattin Theda Mader geb. Dupré Johs. Mader Helene Mader Arthur Mader Ulrich Mader die tiefbetrübt Mutter Frau Amanda Mader in Hamburg nebst 6 schwistern.

Rüstr. II, Müllerstr. 33.